

Nachruf

Die Stadt Bad Teinach-Zavelstein trauert um ihren Ehrenbürger

Werner Krauss Bürgermeister a.D.

der am 30.03.2022 im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Werner Krauss war von 1975 bis 2007 Bürgermeister der Stadt Bad Teinach-Zavelstein. Über vier Amtszeiten hinweg setzte er sich mit Leib und Seele voller Hingabe für die Gesamtstadt mit ihren Stadtteilen und die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger ein. Als erster Bürgermeister der nach der Kommunalreform im Jahr 1975 neu gegründeten Stadt war seine Arbeit gerade zu Beginn auch geprägt vom Zusammenwachsen der ehemals selbstständigen Gemeinden und insgesamt von vielen Investitionen in die Infrastruktur der Kommune. Mit Weitblick und mutigen Entscheidungen hat er in all den Jahren dazu beigetragen, dass sich die Stadt gut entwickelt hat. In Würdigung seiner Verdienste wurde Werner Krauss bei seiner Verabschiedung als Bürgermeister vom Gemeinderat das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen.

Mit Werner Krauss verlieren wir einen Bürger, der sich für die Belange seiner Heimatstadt weit über das normale Maß hinaus eingesetzt und verdient gemacht hat. Bis zuletzt war er der Stadt eng verbunden und an den kommunalen Themen interessiert.

Die Stadt Bad Teinach-Zavelstein wird Werner Krauss in dankbarer Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie.

Für die
Stadt Bad Teinach-Zavelstein

Markus Wendel
Bürgermeister



Geschichten & Begebenheiten aus meiner Amtszeit als Bürgermeister in Bad Teinach-Zavelstein

Unter diesem Titel hat der am 30.03.2022 verstorbene Bürgermeister a.D. Werner Krauss in seinen letzten Lebensmonaten ein kleines Büchlein geschrieben. In den nächsten Wochen sollen die Texte aus diesem Werk als Fortsetzungsreihe im Amtsblatt unserer Stadt veröffentlicht werden. Beginnen wir heute mit Teil 1.

Vorwort

Nun bin ich schon vierzehneinhalb Jahre im Ruhestand, und immer noch erinnere ich mich gerne an zahlreiche Ereignisse und Begebenheiten, die sich in den 32 Jahren meiner Amtszeit als Bürgermeister in Bad Teinach-Zavelstein zugetragen haben. Es waren vorwiegend Begegnungen mit Menschen, mit denen ich in verschiedenen Bereichen, nicht selten auch über längere Zeit, zu tun hatte. Teilweise waren es auch Herausforderungen, die es zu bestehen galt, und einige von vielen sind mir natürlich besonders im Gedächtnis geblieben. Aber ich möchte auch davon erzählen, dass ein Bürgermeister in kleineren Gemeinden mit Aufgaben betraut wird, die nicht unbedingt zu seinen Amtsgeschäften gehören, von denen aber erwartet wird, dass er diese im Interesse des Gemeindefortschritts zu erledigen hat. Die eine oder andere Geschichte regt fraglos zum Schmunzeln an.

Die erste Bürgersprechstunde in Schmieh

Am 6. Januar 1975 trat ich als Amtsverweser meinen Dienst im Rathaus in Bad Teinach an. Schon im Rahmen meiner Ausbildung zum Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes hatte ich gelernt, dass man bei einem Dienstantritt eine Eröffnungsbilanz macht, um zu wissen, was einen erwartet und wo zunächst der Hebel anzusetzen ist. Ich beschränkte diese Bilanz nicht nur auf die gemeindlichen Finanzen, sondern auch auf den Personalstand, die laufenden Baumaßnahmen, das unbewegliche Vermögen und den Schriftverkehr, soweit er in den letzten Wochen angefallen und unerledigt liegen geblieben war. Nach einem ersten Überblick begann ich die Dinge zu ordnen und einfache Entscheidungen zu treffen, soweit dafür nicht der Übergangsgemeinderat zuständig war. Kurzum, ich arbeitete mich ein. Wenn es nötig war, holte ich mir Hilfe. Vor allem von meinen Amtsvorgängern, voran Hans Nothacker aus Emberg sowie von den Teinacher Gemeinderäten Erich Böttinger und Karl Lehmann sowie Karl-Eugen Krieg aus Zavelstein, und dem Leiter des Teinacher Mineralbrunnen-Betriebs Dr. Hans-Paul Eckert. Die anfängliche Zurückhaltung der Mitarbeiter im Rathaus, die noch nicht so recht wussten, was der Neue wohl vorhat, legte sich verhältnismäßig schnell. Auf eine gute Zusammenarbeit waren ja alle angewiesen.

Ein Mitarbeiter in Schmieh schien meine Anliegen und Anordnungen nicht so richtig verstanden zu haben. Ich hatte darum gebeten, für eine ordentliche Heizung im Rathaus zu sorgen, wenn ich dort Bürgersprechstunde abzuhalten hatte. Das Schul- und Rathaus war ein sehr schönes Gebäude mit einem Schulsaal im Erdgeschoss und den Amtsräumen im Obergeschoss. Diese wiederum bestanden aus einem Amtszimmer, einem Sitzungsraum und einem Archivräumchen. Im Amtszimmer stand ein Kanonenofen und im Sitzungsraum ein gewöhnlicher Holz- und Kohleofen. Der Kanonenofen sollte also rechtzeitig angeheizt werden, denn Ende Januar 1975 war es noch bitterkalt und es lag Schnee. Der Ofen wurde auch zum Beheizen vorgerichtet und weiteres Holz bereitgelegt sowie ein Füller voller Eierkohlen beigelegt. Angeheizt wurde der Ofen vor der ersten Sprechstunde aber nicht. Das hatte man offenbar nicht für notwendig erachtet. Also war ich selbst gefordert. Den Mantel behielt ich auf Grund der Kälte an und wartete am Schreibtisch sitzend auf die ersten Sprechstundenbesucher. Aber niemand ließ sich blicken und so starrte ich auf den Ofen, in dem nun munter das Feuer brannte. Nach geraumer Zeit schnappte ich den Kohlenfüller und kippte die Eierkohlen in den Ofen. Sicherlich geschah dies mit etwas Ärger im Bauch, denn die eingefüllte Menge war einfach zu viel. Die Folge war, dass Ofen und Ofenrohr langsam zu glü-



hen begannen und um den Ofen herum wurde es bullenheiß. Zwei Meter entfernt erwärmte sich das Zimmer aber nur ganz wenig. Durch Abriegeln der Luftzufuhr versuchte ich, den Ofen zu bremsen, doch dadurch wurden Rauchgase freigesetzt, weshalb ich dies auch sofort rückgängig machte. Nun kam ich auf die blendende Idee, Schnee aus dem Garten zu holen, um den Ofen zu kühlen. Die Sache hatte auch Erfolg, aber das Amtszimmer wurde mächtig unter Dampf gesetzt. An den einfach verglasten Fenstern lief das Schwitzwasser in Strömen herunter. Eine Öffnung war nicht möglich, weil sie klemmten. So ließ ich den Dampf durch eine Tür in den Sitzungsraum entweichen. Leider zu spät, denn der Dampf hatte sich bereits auch an den Wänden des Amtszimmers niedergeschlagen und an einigen Stellen lösten sich die Tapeten von den Wänden. Mit den Nerven am Ende holte ich mir telefonisch Rat und Hilfe bei Karl Bohnenberger, der tags darauf den Schaden reparierte. Ein einmaliger Vorgang, der sich in Schmieh nie mehr wiederholen sollte. Ein erstes Machtwort war in meiner noch jungen Amtszeit notwendig! Und es fiel auf fruchtbaren Boden.

Welches Dorf ist das schönste im ganzen Land?

Bereits vor der Gemeindereform gab es auf gemeindlicher Ebene Blumenschmuckwettbewerbe. Bewertet wurden der Blumenschmuck an Gebäuden und die Gestaltung der Vorgärten. Beides zusammen sollte ein Gesamtbild geben, das den Betrachter beeindruckt. Der Erfolg dieser örtlichen Wettbewerbe war schließlich Anlass, den Wettbewerb auf Kreis-, Landes- und Bundesebene auszudehnen. Der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurde ausgeschrieben. Der Obst- und Gartenbaubeauftragte des Landkreises Beyle stand den Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite und gab wichtige Ratschläge, wo in einzelnen Bereichen das Gesamtbild noch verbessert werden könnte. Umzusetzen hatten es die Haus- und Grundstückseigentümer in den teilnehmenden Gemeinden bzw. Teilorten. In Bad Teinach-Zavelstein leisteten zudem das Personal des Bauhofes und vor allem die Kurgärtnerei einen beachtlichen Beitrag zur erfolgreichen Teilnahme an den Wettbewerben. Sowohl der Wohnbereich Lützenhardt in Sommenhardt als auch das kleine Wohngebiet „Auf der Hardt“ in Röttenbach erhielten auf Kreisebene eine Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement. Am erfolgreichsten war Zavelstein auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, wozu auch der Schwarzwaldverein einen beachtlichen Beitrag leistete. Schönstes „Dorf“ im Landkreis durfte sich das Städtlein

Zavelstein nennen, und beim Landeswettbewerb gab es eine Goldmedaille, eine von vier im ganzen Land. Höhepunkt war jedoch der Gewinn der Silberplakette auf Bundesebene, die vom damaligen Landwirtschaftsminister Ertl dem Bürgermeister und einer großen Reisegruppe in Berlin überreicht wurde. Berlin war fraglos eine Reise wert, über die Kreisnachrichten und Schwarzwälder Bote umfangreich berichteten.

Der Geldbeutel der Stadt und die Erwartungen der Bürger

Es ist ganz normal, dass bei sieben räumlich getrennten Ortsteilen sowohl die Gemeinderäte als auch die Bürger darauf achten, dass keiner der Ortsteile bei der jährlichen Haushaltsplanung benachteiligt wird. Das war damals so und hat sich bis heute nicht geändert. Jeder möchte vom Kuchen ein Stück abbekommen, egal auf welchem Stand der Aufgabenerfüllung sich der jeweilige Ortsteil befindet. Dass nach der Gemeindereform zunächst das Ortsrecht, vor allem die Steuern, Gebühren und Beiträge auf eine einheitliche Rechtsgrundlage gestellt werden mussten, interessierte die Bürger kaum, war aber unerlässlich. An einem Beispiel auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung und -reinigung möchte ich dies verdeutlichen. In Sommenhardt waren die Kanalisationsmaßnahmen ein ganzes Stück gediehen, und die Mittelbachkläranlage stand vor der Inbetriebnahme.

In Schmieh hatte die Gemeinde damit begonnen, den Ort zu kanalisieren. Es war geplant, in der Kirchstraße einen Hauptkanal zu verlegen, in den dann mehrere Seitenarme münden konnten, um dann das Abwasser über einen Sammler der Kläranlage Bad Teinach im Teinachtal zuzuführen. In Emberg und Zavelstein war dies teils schon vollständig, teils in Abschnitten geschehen. Beide Gemeinden hatten einen entsprechenden Anschlussbeitrag an Bad Teinach entrichtet. In Schmieh war man aber der Meinung, dass durch die Gemeindereform ein solcher Beitrag nun nicht mehr notwendig sei und die Allgemeinheit für den Anschluss aufzukommen habe. Auch hing man an der Vorstellung, dass – wenn überhaupt – Anschluss-Beiträge an das Kanalnetz und an die Kläranlage von den Grundstückseigentümern allenfalls in sehr bescheidenem Umfang fällig wären. Man argumentierte damit, dass Schmieh keine Schulden in die Stadt Bad Teinach-Zavelstein eingebracht habe und zudem der Wald genügend abwerfe, um alles zu finanzieren. Eine Aufklärung der Bürger war also zwingend notwendig.

Es war meine erste Bürgerversammlung, die ich als Bürgermeister abzuhalten hatte. Der Schulsaal in Schmieh war überaus gut besetzt, und eine gewisse gereizte Stimmung war unverkennbar. Sicher war es auch ein Versuch, dem noch jungen Bürgermeister klarzumachen, wo die Musik spielt. Zunächst legte ich den Bürgern dar, dass für eine Beitragserhebung eine einheitliche gesetzliche Grundlage in der Gesamtgemeinde geschaffen werden müsse. Man sei in der Verwaltung dabei, die in den einzelnen Stadtteilen vormals gültigen Abwassersatzungen auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen. Eine einheitliche und zunächst einfache Gebühren- und Beitragskalkulation sei unerlässlich, um dann zu einheitlichen und in der ganzen Stadt geltenden Gebühren und Beiträgen zu kommen. Anhand von Lageplänen versuchte ich darzulegen, wie die Verwaltung einen Anschluss-Beitrag bemisst und berechnet. Immer wieder habe ich darauf hingewiesen, dass meine Ausführungen unter dem Vorbehalt einer endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgten. Aber immer wieder wurde ich durch Fragen unterbrochen oder es wurden Argumente vorgetragen, die wenig zur Sache beitrugen. Trotzdem hatte ich den Eindruck, dass meine Ausführungen von den meisten Anwesenden durchaus auch verstanden wurden. Einige Wenige waren auf Krawall gebürstet, was ich halt hinnehmen musste. Gottlob Rentschler, Gemeinderat von Schmieh, meinte auf seine un-nachahmliche Art, dass man dem Bürgermeister ganz schön den Rost herunter getan habe. Ich habe ihm dann unter vier Augen gesagt, dass zu einem groben Sack auch ein grober Bündel gehöre.

Im Nachhinein, nachdem alle Baumaßnahmen erledigt und die Beiträge abgerechnet waren, ist eine gewisse Beruhigung auch in Schmieh eingetreten. Der Verkauf des Rathauses an das Ehepaar Damrow und die dortige Einrichtung des Atelier-Cafés „Malkasten“ haben zum Dorffrieden beigetragen. Die anfänglichen Bedenken, dass dort ein Nachtlokal entstehen könnte, erwiesen sich als völlig unbegründet. Zudem wurde im selben Zuge das Molkereigebäude saniert und ein klei-

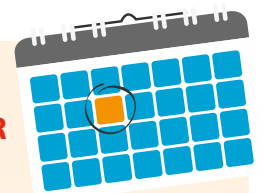
ner Versammlungs- und Verwaltungsraum entstand, wobei die Wohnung im Obergeschoss und das Schlachthaus ebenfalls erhalten blieben.

Aus der Land- und Forstwirtschaft

Schon vor der Gemeindereform von 1975 gab es in Schmieh, Rötenbach und Sommenhardt Viehversicherungsvereine. Das waren meist keine im Vereinsregister eingetragenen Vereine, sondern sie gründeten auf einem freiwilligen Zusammenschluss der örtlichen Viehhalter, also der Landwirte. Der Grund des Zusammenschlusses lag einfach darin, beim Eintreten eines Tierschadens diesen materiell oder finanziell abzumildern, indem die von einem Tierschaden nicht betroffenen Vereinsmitglieder einen Teil des Schadens übernahmen. War das Fleisch des Tieres noch genießbar, musste eben Fleisch abgenommen werden. War das Fleisch nicht mehr genießbar, erfolgte eine finanzielle Entschädigung, wobei nach vorheriger Wertschätzung des Tieres ein Drittel der Halter selbst zu tragen hatte. Die restlichen Zweidrittel teilten sich Gemeinde und die versicherten Tierhalter.

Emberg hatte keinen Versicherungsverein, so dass die dortigen Viehhalter darauf drängten, gleichgestellt zu werden. Also war meine Person als Bürgermeister gefordert. Im (damals noch existierenden) Gasthaus Schönblick in Schmieh sollte bei einem abendlichen Treffen der Viehhalter aus Schmieh und Emberg eine Lösung gefunden werden. Die Versammlung verlief anfänglich recht zäh, weil seitens der Schmieher allerlei Bedenken gegen einen Zusammenschluss mit den Embergern vorgebracht wurden, die aber im Laufe des Abends zerstreut werden konnten. Zuletzt ging es noch um den Vorsitz des Vereins und um die Zusammensetzung der Schätzungskommission. Im Falle eines Tierschadens musste ja der Wert des Tieres ermittelt werden. Schließlich wurden je zwei Landwirte aus Emberg und Schmieh in die Kommission berufen. Aber bei der Wahl eines Vorsitzenden hakte es gewaltig. Um den fortschreitenden Konsum an Alkohol in Grenzen zu halten, habe ich mich schließlich zu vorgerückter Stunde breitschlagen lassen und diese Aufgabe übernommen, ohne zu wissen, was da auf mich zukommt. Dass sich der Wert einer Kuh nach deren Gewicht und ihrer Milchleistung richtet, war mir absolut fremd. Für den Tierhalter war es natürlich stets die beste Kuh im Stall, die am Verenden war. Aber Gottlob Rentschler aus Schmieh meinte damals: „Den Schultes brenget mr scho ens Gschirr neil!“

Lesen Sie nächste Woche Teil 2 der Geschichten & Begebenheiten.



ACHTUNG VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS!

Für das Amtsblatt in der **KW 15** (Erscheinungstag: 12.04.2022) der Stadt Bad Teinach-Zavelstein ist der Redaktionsschluss auf

Freitag, den 08.04.2022 um 08:00 Uhr

festgesetzt.

Für das Amtsblatt in der **KW 16** (Erscheinungstag: 20.04.2022) der Stadt Bad Teinach-Zavelstein ist der Redaktionsschluss auf

Donnerstag, den 14.04.2022 um 08:00 Uhr

festgesetzt.

»» Wir bitten um Einhaltung dieses Termins.

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.
Tel.: 07053/9292-29, Fax: 07053/9292-40,
E-Mail: aktuell@bad-teinach-zavelstein.de



Amtliche Bekanntmachungen



Wichtig für Bauherren:

Abgabetermin für Bauanträge

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Donnerstag, **28.04.2022**, statt. Baugesuche, welche in dieser Sitzung beraten werden sollen, müssen deshalb in Papierform und in digitaler Ausfertigung bis spätestens Donnerstag, **13.04.2022**, beim Bauamt im Rathaus Bad Teinach vorliegen.

Teinachtal-Touristik



Wandertipps

„Kunst am Wanderweg“ in Bad Teinach

Die Künstlerin Daniela Waitzmann öffnet in diesem Jahr an einigen Sonntagnachmittagen sowie nach Vereinbarung ihr Atelier für ein interessiertes Publikum. Das Atelier liegt direkt am Wanderweg „Der Teinacher“ und lädt zu einer Indoor-Kunstpause beim Wandern oder bei einem Spaziergang ein. Es ist ein kleines und hochkarätiges Veranstaltungsformat, in dem man moderne Kunst genießen kann. Zu entdecken gibt es Bleistiftzeichnungen und Malerei in unterschiedlichen Techniken. Der Stil der Werke der Künstlerin spannt sich vom kraftvollen gestisch-informellen Duktus bis zum meditativen Ausdruck konkreter Kunst. Die Künstlerin bietet auf Wunsch eine Vorführung ihrer speziellen Zeichentechnik an.



Außenansicht Künstleratelier

Sie erreichen das Atelier in zwei Minuten vom Freibad-Parkplatz in Bad Teinach aus über die Poststraße.



Künstlerin im Gespräch mit interessierten Besuchern
Foto: Daniela Waitzmann

Ist Ihre Hausnummer
gut erkennbar?

Im Notfall entscheiden
Sekunden!

112



Unsere kommenden Highlights



Donnerstag, 07. April

Meister Eder und sein Pumuckl

Unterhaltsames Abenteuer
für kleine und große Kinder
in einer Neuinszenierung
des **Regionentheaters aus dem
schwarzen Wald**.

www.regionentheater.de/termine



Samstag, 16. April

„KUNST“

von Yasmina Reza

Erfolgskomödie um ein weißes Bild-
mit dem **Regionentheater aus dem
schwarzen Wald**

Tickets: www.regionentheater.de



Donnerstag, 05. Mai

„Ich fühle mich wie Anne Frank...“

zwischen (ver-) querem Denken und
1700 Jahre jüdischem Leben. **Insze-
nierung des Regionentheaters aus
dem schwarzen Wald** mit interaktiven
Elementen, die sich auch an ein junges
Publikum wendet.

www.regionentheater.de/termine



Samstag, 28. Mai

Gela Allmann

Fight!Smile!Love!

Alles was Du brauchst, ist in Dir.
In ihrem neusten Buch erzählt sie, wie
sie nach ihrem 800m Sturz zurück ins
Leben kämpfte.



Samstag, 12. November

Brothers in Arms

Die DIRE sTRAITS Tribute Show

mit Welthits der großartigen

Band um Mark Knopfler!

(Bereits gekaufte Tickets der
ursprünglichen Termine
behalten Ihre Gültigkeit!)



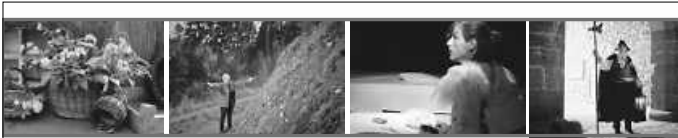
reservix
dein ticketportal

Veranstaltungen finden
coronakonform statt!

Teinachtal
www.teinachtal.de



Veranstaltungshinweise



einfach mal...

GEFÜHRTE TOUREN IM TEINACHTAL

MI, 06. April, 14:00 Uhr	MEIN DR. WALD - MIT WALK IN BALANCE mit Ayurveda-Therapeutin Gudrun Greule (weitere Termine / Anmeldung: Tel. 07055/92880)
DO, 14. April, 13:30 Uhr	ERLEBNISWANDERUNG RUND UM SCHMIEH mit Förster i.R. Robert Roller
SA, 16. April, 21:00 Uhr	NACHTWÄCHTERRUNDGANG IM FACHWERKSTÄDTCHEN ZAVELSTEIN mit Wolfgang Stier
MI, 20. April, 14:00 Uhr	MEIN DR. WALD - MIT WALK IN BALANCE mit Ayurveda-Therapeutin Gudrun Greule (weitere Termine / Anmeldung: Tel. 07055/92880)
FR, 22. April, 17:30 Uhr	FIT DURCHS JAHR MIT WILDKRÄUTERN VOM WEGESRAND mit Expertin Heiderose Rentschler
SA, 23. April, 15:00 Uhr	MEDITATIVES WANDERN - WALDBADEN MIT ALLEN SINNEN mit Expertin Birgit Sonnenfroh
SO, 08. Mai, 11:00 Uhr	KULT.TOUR.WANDERUNG Zeus und Co. im Nordschwarzwald mit dem Regionentheater aus dem schwarzen Wald (Tickets: www.regionentheater.de)
SO, 22. Mai, 11:00 Uhr	TEINACHTALER BIERWANDERUNG mit Biersommelier Markus Hofmeister Details und weitere Termine: www.teinachtal.de , Tel. 07053 9205040 oder: info@teinachtal.de



Stadtverwaltung



Telefonliste

Sprechstunden der Stadtverwaltung und der Teinachtal-Touristik
Hauptamt + Stadtkasse

Amt für öffentliche Ordnung

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 - 18:30 Uhr

Teinachtal-Touristik

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr

Fernsprechverzeichnis

Bürgermeister Wendel	9292-20
Vorzimmer - Frau Anheuser	9292-21
Ausländeramt, Einwohnermeldeamt - Frau Anheuser	9292-21
Botendienste - Frau Lutz	9292-22
Friedhofsverwaltung - Frau Huissel / Herr Wentsch	9292-23
Bauamt - Herr Padubrin	9292-25
Bauamt - Herr Wentsch	9292-41
Mitteilungsblatt - Frau Jäkel	9292-29
Gewerbeamt - Frau Ebner	9292-28
Pässe, Ausweise - Frau Huissel	9292-23
Renten - Frau Balzer-Jansen	9292-38
Sozialamt - Frau Balzer-Jansen	9292-38
Stadtarchiv - Herr Rauser	9292-35
Stadtkämmerei - Herr Mönch	9292-24
Stadtkämmerei - Frau Lutz	9292-27
Stadtkasse - Frau Ebner	9292-28
Stadtkasse - Frau Klaiber	9292-31
Stadtkasse - Frau Schmidt	9292-37
Standesamt - Frau Balzer-Jansen	9292-38

Ortsverwaltung:

Zavelstein	920613
Teinachtal-Touristik	
Frau Bürkle	9205041
Frau Nothacker	9205043
Herr Stahl	9205042
Frau Magenreuter	9205040

Forstrevier Bad Teinach-Zavelstein

Revierförster Frank Lindenberger
Alte Liebenzeller Str. 22, 75378 Bad Liebenzell
Mobil 0172 7603808

Kindergarten:

Kleinkindgruppe Bad Teinach	Tel. 0151-28459992
Kindergarten Emberg	Tel. 07053 8769
Kindergarten Sommenhardt	Tel. 07053 8767
Kindergarten Zavelstein	Tel. 07053 8485

Polizeiposten Neuweiler:

Tel. 07055 7377
Fax: 07055 928936E-Mail: NEUWEILER.PW@polizei.bwl.de

Umwelthelden gesucht - Aktion „Saubere Landschaft“

Umwelthelden gesucht - Aktion „Saubere Landschaft“

Von der Stadt Bad Teinach-Zavelstein wird seit vielen Jahren zusammen mit der Grundschule, den Vereinen, Feuerwehrrabteilungen und Teilen der Bevölkerung in vorbildlicher Weise die Aktion „Saubere Landschaft – Umwelthelden gesucht“ durchgeführt. Die Aktion soll in diesem Jahr am Freitag, 8. April sowie Samstag, 9. April 2022 durchgeführt werden, weil unsere Landschaft erneut in beträchtlichem Umfang verschmutzt ist. Es ist geradezu eine Provokation, wie mit Vorsatz und Gleichgültigkeit Müll jeglicher Art in der freien Landschaft weggeworfen oder an den Straßenrändern entsorgt wird.

Im Rahmen der Konzeption gegen den „Wilden Müll“ wurde vom Umweltausschuss des Kreistages befürwortet, die Gemeinden bei den „Frühjahrsaktionen“ zu unterstützen. Die AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw stellt wieder Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und unterstützt die Aktion durch einen Verpflegungszuschuss.

Die Durchführung der Aktion liegt in den bewährten Händen einiger freiwilliger Helfer, die in den einzelnen Stadtteilen die Einsätze leiten und dafür sorgen, dass der eingesammelte Müll zur Abfuhr bereitgestellt wird. Es wäre schön, wenn sich wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bereithalten würden, die Aktion „Saubere Landschaft“ zu unterstützen. Wer mithelfen möchte, sollte sich zu den nachfolgend aufgeführten Zeitpunkten an den angegebenen Orten einfinden:

Bad Teinach	Teinachtal Touristik Team Stadt Feuerwehr- magazin Schwarzwaldverein, Feuerwehr, Fischerfreunde	Freitag	08.04.2022	10:00 Uhr
--------------------	---	---------	------------	-----------

Zavelstein	Sportheim Sportverein	Freitag	08.04.2022	17:00 Uhr
	Marktplatz Schwarzwaldverein, Sängerverein	Freitag	08.04.2022	17:30 Uhr

Rötenbach	Feuerwehr- magazin Feuerwehrabteilung Rötenbach	Freitag	08.04.2022	17:30 Uhr
------------------	---	---------	------------	-----------

	Schützen- haus Schützenverein	Freitag	08.04.2022	18:00 Uhr
--	-------------------------------	---------	------------	-----------

Sommenhardt/ Kentheim	Schützen- haus Schützenverein, Feuerwehrabteilung Sommenhardt/Zavelstein	Freitag	08.04.2022	17:30 Uhr
------------------------------	--	---------	------------	-----------



NOTDIENSTE



ÄRZTTAFEL

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

In den sprechstundenfreien Zeiten:
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Kostenfreie Onlinesprechstunde: docdirekt.de
Rufnummer für Krankentransporte: Telefon 07051 19222
Pallicare Kreis Calw e.V.: Telefon 07051 9661290

Allgemeine Notfallpraxis am Klinikum Calw, Eduard-Conz-Straße 6, 75365 Calw, Sa., So. und FT. 8 – 21:00 Uhr
Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis Freudenstadt, Krankenhaus Freudenstadt, Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt, Sa., So. und FT. 9 – 15 Uhr

ZAHNÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

09.04.2022 (08:00 Uhr) - 11.04.2022 (08:00 Uhr)

Dr. I. Just-Bolle, Dr. J. Bolle
Hauptstr. 10
75365 Calw
Tel.: 07051/40371

NOTDIENST DER APOTHEKEN:

Mittwoch, 06.04.2022

Enztal-Apotheke Enzklösterle, Tel.: 07085 - 71 73
Friedenstr. 6, 75337 Enzklösterle
Obere Apotheke Bad Liebenzell, Tel.: 07052 - 35 64
Sonnenweg 5, 75378 Bad Liebenzell

Donnerstag, 07.04.2022:

Rosen-Apotheke Calw, Tel.: 07051 - 33 23
Heinz-Schnauer-Str. 45, 75365 Calw (Heumaden)

Freitag, 08.04.2022:

Enz-Apotheke Wildbad, Tel.: 07081 - 9 53 10
Altwiesenstr. 2, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)
Stadt-Apotheke Neubulach, Tel.: 07053 - 60 00
Calwer Str. 22, 75387 Neubulach

Samstag, 09.04.2022:

Flöber Apotheke, Tel.: 07081 - 56 47
Wildbader Str. 31, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)
Schlehangäu-Apotheke Gechingen, Tel.: 07056 - 9 64 77 70
Hauptstr. 17, 75391 Gechingen

Sonntag, 10.04.2022:

Burg-Apotheke Calw, Tel.: 07051 - 5 11 04
Schwarzwaldstr. 59, 75365 Calw (Altburg)

Montag, 11.04.2022:

Alte Apotheke Calw, Tel.: 07051 - 21 33
Marktstr. 11, 75365 Calw

Dienstag, 12.04.2022:

Rathaus-Apotheke Althengstett, Tel.: 07051 - 3 01 84
Simmozheimer Str. 14, 75382 Althengstett

Mittwoch, 13.04.2022:

Stadt-Apotheke Calw, Tel.: 07051 - 3 01 93
Lederstr. 35, 75365 Calw

Praxis Dr. med. Ulrike Günther
Ärztin für Allgemeinmedizin - Badeärztin
Badstraße 14, 1. Stock, Telefon 2261
Bitte Voranmeldung!
Sprechstunden: Montag bis Freitag 7.30 - 12 Uhr
Montag und Donnerstag Nachmittag 16 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. med. Reinhard Röhner und Dr. Kurt Krieg
Poststraße 17, Telefon 07053 1702 und 0151 64618849
Sprechstunden:
Montag 8 - 12 Uhr 18 - 20 Uhr
Dienstag 8 - 12 Uhr 15 - 18 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr 16 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Heiko Schilling
Bad Teinach, Badstr. 15, Telefon 07053 8366
Behandlung nach Vereinbarung

Dieter Ertel, prakt. Tierarzt
Praxis für Groß- und Kleintiere
Im Steinlaible 5, Zavelstein, Telefon 07053 8536
Sprechstunden: Mo., Di., Do., Fr. 14.30 - 15.30 Uhr
Montag und Mittwoch 9.30 - 10.30 Uhr;
Mittwoch und Freitag 19 - 20 Uhr und nach Vereinbarung.

Gesundheitsquelle Bad Teinach
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 17.30 Uhr
Mi. 9.00 - 13.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Arznei-Bestellungen außerhalb der Öffnungszeiten direkt bei ApoRegio: www.aporegio.net oder Tel. 07052 8161811

Telefon Gesundheitsquelle:
07053 9697580, Fax 9697581

Diakonie

Diakoniestation Teinachtal

Hilfe, die sich sehen läßt!

**Hindenburgstraße 23, Altes Rathaus Liebelsberg
75387 Neubulach-Liebelsberg**

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr

Geschäftsführung

Beate Nothacker
Telefon 0 70 53 / 188 95-51
Fax 0 70 53 / 39 31 368

Pflegedienstleitung (PDL) Elfriede Messal

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag / Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr
Telefon 0 70 53 / 188 95-54

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe (EL)

Helene Rothfuß
Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag / Mittwoch 14.00 - 16.30 Uhr
Telefon 0 70 53 / 188 95-53

Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter in Betrieb.

Für Beratungsgespräche empfiehlt sich eine Terminvereinbarung!



Schmieh Altes Sprit- Freitag 08.04.2022 18:00 Uhr
zenhaus/
Spielplatz
Dorfgemeinschaft Waldhufendorf Schmieh

Emberg Altes Feu- Samstag 09.04.2022 9:00 Uhr
erwehrma-
gazin
Jugendfeuerwehr, Verein Altes Feuerwehrfahr-
zeug

Jede/jeder freiwillige Helfer/Helferin sollte sich mit Arbeitskleidung und gutem Schuhwerk ausrüsten, Handschuhe und Müllsäcke werden zur Verfügung gestellt. Am Ende der Aktion erhält jeder/jede Teilnehmer/Teilnehmerin ein Trinkgeld. Das Trinkgeld kann jedoch nur für Teilnehmer über 6 Jahre gewährt werden.

Es muss unser gemeinsames Anliegen sein, dass unsere Landschaft einen sauberen Eindruck macht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Markus Wendel
Bürgermeister

Rentenstelle nicht besetzt

Vom 04.04. 2022 bis 18.04.2022 ist die Rentenstelle der Stadt Bad Teinach-Zavelstein nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner der Deutschen Rentenversicherung in Pforzheim oder Freudenstadt.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Außenstelle Pforzheim

Freiburger Str. 7, 75179 Pforzheim

Tel. 07231 9314-20 (Zentrale), Fax: 07231 9314-60,

E-Mail: aussenstelle.pforzheim@drv-bw.de

Ansprechpartner:

Herr Rahner, Tel. 07231 9314-22,

E-Mail: wolfgang.rahner@drv-bw.de

Herr Wiesner, Tel. 07231 9314-43,

E-Mail: raimond.wiesner@drv-bw.de

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg,
Außenstelle Freudenstadt

Wallstr. 8, 72250 Freudenstadt

Tel. 07441 86050-0 (Zentrale), Fax: 07441 86050-40,

E-Mail: aussenstelle.freudenstadt@drv-bw.de

Ansprechpartner:

Herr Moster, Tel. 07441 86050-15,

E-Mail: juergen.moster@drv-bw.de

Frau Dammann, Tel. 07441 86050-18,

E-Mail: annett.dammann@drv-bw.de

Sonstige Informationen

9-Euro-Ticket auch im VGC-Tarifgebiet

Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung hat beschlossen, im Rahmen des „Energie-Entlastungs-Pakets“ für einen Zeitraum von 3 Monaten ein „9-Euro-Ticket“ für den öffentlichen Nahverkehr zu bezuschussen. Die Einzelheiten, u. a. ab wann das Ticket eingeführt wird, in welchem Verkehrsraum es gelten wird und wo es erhältlich ist, wird derzeit noch abgestimmt.

Sicher ist, dass das Angebot in allen Verbänden im öffentlichen Nahverkehr eingeführt wird, also auch im VGC-Tarifgebiet. Der abgesenkte Preis wird gleichermaßen bei allen bestehen Abos wie „9 für 12“ und „10 für 12“ sowie bei allen Schüler-Abos zur Anwendung kommen. Die Kunden brauchen momentan nichts zu unternehmen - der abgesenkte Preis wird automatisch berücksichtigt. Statt dem gewohnten Eigenanteil von € 41,50 ist von den Eltern dann auch nur ein Eigenbeitrag von € 9,-/Monat zu bezahlen. Für den Monat April 2022 bleibt es jedoch bei den seitherigen Beträgen. Kunden, die neu ins Abo einsteigen, profitieren von der Aktion ebenso wie alle, die nur gelegentlich den ÖPNV nutzen und normalerweise Einzel-

fahrscheine oder Tageskarten lösen – sobald der monatliche Umsatz über 9 Euro liegt, lohnt es sich dann schon, das 9-Euro-Ticket zu lösen.

Das auf 3 Monate befristete Ticketangebot soll zeitnah eingeführt werden. Sobald die noch offenen Fragen geklärt sind, werden die Einzelheiten auf der VGC-Homepage und in der Presse veröffentlicht.



Müllabfuhr

In allen Stadtteilen

Mittwoch, 13. April 2022

- Bioabfall
- Glas
- Gelber Sack

Landratsamt

LANDKREIS
CALW

Amtliche Bekanntmachungen

Qualitätskompost aus dem Landkreis Calw auf den Recyclinghöfen

Naturpark-Blumenwiesenerde in Nagold und Simmozheim Ab sofort gibt es wieder gütegesicherten Qualitätskompost auf allen Recyclinghöfen des Landkreises. Zudem ist auf den Höfen Simmozheim und Nagold auch wieder Naturpark-Blumenwiesenerde im Angebot.

Auch in diesem Frühjahr gibt es wieder auf allen Höfen der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH gütegesicherten Qualitätskompost. „Dank eigens installierter, hochwertiger Kompostierungstechnik ist unser Kompost mit dem RAL-Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost ausgezeichnet und damit nachgewiesenermaßen frei von keimfähigen Samen und sogar für den Biolandbau geeignet“, freut sich Susanne Weber, Gütesicherungsbeauftragte der AWG. Bei der Mitnahme des Qualitätskompostes zahlen Privatkunden für eine Kleinmenge bis 100 Liter bzw. pro weitere 100 Liter 1,50 Euro oder 15,00 Euro pro Kubikmeter.

Auch wieder im Angebot ist die Naturpark-Blumenwiesenerde auf den AWG-Anlagen in Nagold und Simmozheim. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hat gemeinsam mit dem Erdenwerk Corthum Nordschwarzwald diese torffreie Naturpark-Blumenwiesenerde entwickelt. Durch den Verzicht auf Torf werden wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen sowie das Klima geschützt. „Das Foto auf den Säcken zeigt eine im Rahmen des Projekts ‚Blühender Naturpark‘ angelegte Wildblumenwiese und macht sichtbar, welche große und vor allem nachhaltige Vielfalt man mit den richtigen Zutaten auch im eigenen Garten schaffen kann“, erklärte Naturpark-Projektmanagerin Lilli Wahli. Ein 30-Liter-Sack der Naturpark-Blumenwiesenerde reicht für etwa einen Quadratmeter Fläche. Die AWG unterstützt das Projekt und verkauft die 30-Liter-Säcke gemeinsam mit dem heimischen Wildblumensamen auf der Entsorgungsanlage Simmozheim und dem Recyclinghof Nagold.

Weitere Informationen bietet die AWG an über die Webseite www.awg-info.de oder die Gütesicherungsbeauftragte Kompost, Susanne Weber, unter 07452 6006-7074.

Tägliche Corona-Fallzahlenmeldung wird eingestellt

Seit dem 19. März 2022 gilt vor dem Hintergrund des angepassten Infektionsschutzgesetzes in Baden-Württemberg eine neue Corona-Verordnung. Mit der Änderung entfiel auch das bisherige Stufensystem (Basis-, Warn- und Alarmstufe), das auf den neuen Corona-Fallzahlen beruhte. Daran anknüpfend wird die tägliche COVID-19-Berichterstattung des Landratsamts ebenfalls eingestellt. Am Freitag, den 1. April 2022 wird die tägliche Mitteilung mit den gemeindeschaffen Fallzahlen zum letzten Mal versendet. Diese ging seit März 2020 täglich den



Medien und Kommunen zu. Die gemeindeschaffen Daten werden auch über das Dashboard auf der Landkreis-Website nicht mehr bereitgestellt.

Die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen und der Todesfälle sowie die Inzidenz des Landkreises Calw kann dem täglichen Bericht des Landesgesundheitsamtes entnommen werden. Diese Infos finden Sie an Werktagen ab ca. 18 Uhr unter Landesgesundheitsamt BW - Lagebericht COVID-19 Baden-Württemberg (gesundheitsamt-bw.de).

Mittwochs wird weiterhin wöchentlich eine kurze Übersicht über die Auslastung der Krankenhäuser im Landkreis Calw verschickt.

Insgesamt ist die Zunahme der schweren Krankheitsverläufe trotz der sehr hohen Infektionszahlen weiterhin moderat und deutlich schwächer im Verhältnis zur Höhe der Fallzahlen während der ersten vier COVID-19-Wellen. „Der Rückgang der sehr schweren Krankheitsverläufe wird auf die sehr gut wirksamen COVID-19-Impfstoffe und auf die grundsätzlich geringere Krankheitsschwere bei der Omikron-Variante zurückgeführt. Nutzen Sie, insbesondere, wenn Sie aktuell noch nicht geimpft sind, weiterhin unsere Impfangebote, damit dies so bleibt“, so Landrat Helmut Riegger. Das Landratsamt behält auch weiterhin kontinuierlich das Infektionsgeschehen im Blick. Informationen zu den Impfangeboten des Landkreises gibt es unter www.kreis-calw.de/impfung.

Ministerin Gentges besucht neue Flüchtlingsunterkunft in Nagold

Der Landkreis Calw arbeitet mit Hochdruck daran, ausreichend Unterbringungsplätze für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zu schaffen. Um sich selbst ein Bild von der Lage vor Ort zu machen, haben die baden-württembergische Justiz- und Migrationsministerin Marion Gentges und der Landrat des Landkreises Calw, Helmut Riegger, die neue Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Nagold besucht.

„Durch den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine sind viele Menschen auf der Flucht, Hunderttausende sind inzwischen in Deutschland angekommen. Im Landkreis Calw konnten haben innerhalb weniger Wochen über 800 Personen Zuflucht finden. In der Unterkunft in Nagold werden 50 Personen versorgt, die meisten davon Frauen und Kinder“, so Helmut Riegger.

„Diesen Kriegsflüchtlingen zu helfen, ist unsere moralische Pflicht, aber auch eine Herausforderung für uns alle. Zunächst geht es darum, allen, die in Furcht um ihr Leben ihre Heimat verlassen mussten, eine Unterkunft zu bieten. Ich bin dem Landkreis Calw für großartige und pragmatische Unterstützung dankbar“, so Ministerin Marion Gentges.

Viele der Flüchtlinge sind bei Verwandten oder Freunden untergekommen, einige in Gemeinschaftsunterkünften. Gemeinsam mit den Kommunen wird nun nach Möglichkeiten für die Anschlussunterbringung gesucht.

„Aktuell haben wir noch ungefähr sechzig freie Plätze in unseren Gemeinschaftsunterkünften. 150 zusätzliche Plätze wurden in den letzten Wochen kurzfristig geschaffen. Da wir aber nicht wissen, wie sich die Lage entwickelt, sind wir immer auf der Suche nach neuen Unterkünften. Aktuell haben wir Plätze für weitere 350 Menschen in Aussicht. Die Integration der Geflüchteten kann nur gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gelingen. Aus diesem Grund unterstützen wir die Reaktivierung der Arbeitskreise Asyl vor Ort“, so Riegger.



Marion Gentges (Ministerin der Justiz und für Migration, Bildmitte) besuchte am Samstag die Unterkunft in Nagold.

Übung der Bundeswehr vom 13.04. bis 20.04.2022

Im Landkreis Calw findet im Zeitraum vom 13. April bis 20. April 2022 eine Übung der Bundeswehr statt. Betroffen sind die Gemeindegebiete Altensteig, Althengstett, Bad Teinach-Zavelstein, Bad Wildbad, Calw, Ebhausen, Egenhausen, Haibach, Nagold, Neubulach, Neuweiler, Oberreichenbach, Rohrdorf, Simmersfeld und Wildberg.

Die Bevölkerung wird gebeten, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Gleichzeitig wird besonders auf die Gefahren eventuell liegendegebliebener Sprengmittel, Fundmunition und dergleichen hingewiesen.

Sollten derartige Gegenstände aufgefunden werden, ist die nächste Polizeidienststelle zu verständigen. Das Sammeln, der Erwerb und der Verkauf dieser Gegenstände sind verboten und ziehen strafrechtliche Folgen nach sich.

Interessant und informativ



Social Media für den Berufsstart nutzen

Am Donnerstag, dem 14. April 2022 von 16:00 bis 17:30 Uhr veranstaltet die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim einen Online-Workshop zur richtigen Nutzung sozialer Netzwerke für den Berufseinstieg.

Berufsberaterin Mara Kuhn zeigt, wie man sich auch über Social Media Plattformen Möglichkeiten für den Berufseinstieg schaffen kann. Sie erklärt, inwieweit man hier auf Formalitäten verzichten und sich anders präsentieren kann, wo aber gleichzeitig auch Grenzen sind. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Plattformen Instagram, LinkedIn, XING und WhatsApp.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an Nagold-Pforzheim.BCA-Veranstaltungen@arbeitsagentur.de oder telefonisch unter 07452 829 313.

Die Teilnehmenden benötigen ein internetfähiges Endgerät (Smartphone/Tablet/Laptop/Rechner). Die Einwahldaten werden nach erfolgter Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Kleinprojekte leisten wichtigen Beitrag zur Grundversorgung

Rund 200.000 Euro Fördermittel wurden im Rahmen des „Regionalbudgets“ von der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald an Antragsteller von Kleinprojekten in der Region vergeben.

NORDSCHWARZWALD. „Die diesjährige Auswahlrunde hat durch die nahezu doppelte Überzeichnung des Fördermittelbudgets gezeigt, wie attraktiv die Kleinprojektförderung für die Menschen in der Region ist“, freut sich der Vorsitzende der Aktionsgruppe, Dr. Frank Wiehe, über den guten Zuspruch dieses Förderinstruments.

Von den zur Verfügung stehenden Fördermitteln in Höhe 200.000 Euro kommen 180.000 Euro vom Bund aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) und vom Land Baden-Württemberg. Den regionalen Eigenanteil in Höhe von 20.000 Euro teilen sich die beiden LEADER-Landkreise Calw und Freudenstadt.

Nach dem Bottom-up-Ansatz entscheidet die LEADER-Aktionsgruppe in einem Auswahl- und Bewertungsverfahren darüber, welche Projekte den LEADER-Zielen am besten entsprechen und gefördert werden.

Laut Wiehe leisten die ausgewählten Kleinprojekte einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität, zur Vermarktung regionaler Produkte und zur Steigerung der Naturerlebnisqualität im Tourismus. Einen Schwerpunkt bildeten in der diesjährigen Auswahlrunde Projekte, mit denen die Grundversorgung gesichert wird.

Zu den geförderten Kleinprojekten gehören private Maßnahmen wie die Anschaffung von Fangeinheiten für mehr Tierwohl in Altensteig Monhardt, der Zerlege- und Verarbeitungsraum des Biohofes Schittenhelm in Waldachtal und ein Winterstall

mit Futterlager für Landschaftspflegeschafe in Seewald. Aber auch ein Offenstall für die Pferde des Hofbauernhofes in Loßburg-Schömborg sowie eine Hofhütte des Biohofes Bohnet in Freudenstadt-Musbach und Warenautomaten zur Unterstützung der Vermarktung regionaler Produkte in Loßburg 24-Höfe, in Altensteig-Überberg und in Schömborg-Bieselsberg werden durch die Aktionsgruppe mit den Mitteln aus dem Regionalbudget unterstützt.

Zu den kommunalen Maßnahmen, die gefördert werden, gehören der Sport- und Erlebnispark für jedermann und ein Obstbaumlehrpfad mit grünem Klassenzimmer in Oberreichenbach ebenso wie die Einrichtung des Wendener Rundwanderweges vorbei an kulturhistorischen Stätten in der Gemeinde Ebhausen.

Aber auch Vereine sind antragsberechtigt. So konnte die Tagespflge Herbstrose des Vereins Miteinander & Füreinander in Neuweiler mit einer Förderung bedacht werden. Durch die Anschaffung einer Rikscha sollen den Seniorinnen und Senioren Ausflüge in die Umgebung und grundsätzlich die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht werden. Außerdem wird der Verein Alpirsbacher Kreuzgangkonzerte bei der Anschaffung einer neuen Bestuhlung für ihre kulturellen Veranstaltungen unterstützt.

Auch der Förderverein der Glashütte Buhlbach in Baiersbronn darf sich über eine Förderung freuen. Mit Hilfe des Zuschusses kann er den notwendigen Unterstand für die historischen Fahrzeuge der Glashütte bauen. Mit der Förderung wird auch die Arbeit des Vereins gewürdigt, mit der er zur Bewahrung des kulturhistorischen Erbes beiträgt.

Auch im nächsten Jahr soll es wieder Mittel aus dem Regionalbudget geben. Die nächste Auswahlrunde für Kleinprojekte ist für März 2023 geplant.

Interessenten können sich ab September 2022 bei der Geschäftsstelle melden. Ansprechpartner für Fragen rund um das Regionalbudget und die Förderung von Kleinprojekten ist Stefanie Baier (E-Mail: Stefanie.Baier@kreis-calw.de, Tel. 07051/160-197).

Weitere Informationen zum Regionalbudget gibt es auch auf der Homepage der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald unter www.leader-nordschwarzwald.de.

Klinikverbund Südwest

Neuer Chefarzt am Krankenhaus Leonberg Dr. Michael Beier übernimmt zum 1. April die cheftztliche Leitung der Zentralen Notaufnahme

Das Patientenaufkommen in Notaufnahmen bundesweit stieg in den Referenzjahren vor der Pandemie jährlich um vier bis sieben Prozent an. In der Zentralen Notaufnahme (ZNA) des Krankenhauses Leonberg wurden 2020 schon unter Pandemieeinfluss bis zu 22.000 Patienten notfallmedizinisch versorgt; mehr als ein Drittel davon müssen zudem in der Folge stationär aufgenommen werden. Dieser Entwicklung trug der Aufsichtsrat der Kreiskliniken Böblingen gGmbH in Abstimmung mit der Geschäftsleitung bereits im vergangenen Jahr Rechnung und bestellt mit Dr. Michael Beier für das Krankenhaus Leonberg erstmalig einen Chefarzt für die Leitung der Zentralen Notaufnahme.

Geschäftsführer Martin Loydl, Regionaldirektor Nicolai Stolzenberger und der Ärztliche Direktor Dr. Michael Sarkar ließen es sich an dessen erstem Arbeitstag auch nicht nehmen, den neuen Chefarzt an seiner neuen Wirkungsstätte persönlich zu begrüßen. „Eine moderne ZNA ist heutzutage Aushängeschild und die wichtigste Organisationsdrehscheibe für eine reibungslose Patientenversorgung der Notfallpatienten im Krankenhaus und 24/7 an 365 Tagen im Jahr Anlaufstelle für Menschen in Not“, so Loydl und bekräftigte nochmals, dass es sich angesichts des Dienstbeginns am 1. April keinesfalls um einen Aprilscherz handele. „Wir sind froh, mit Herrn Dr. Beier einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Notfallmedizin für uns gewonnen zu haben, der nach der baulichen Modernisierung der Leonberger Notaufnahme im vergangenen Jahr jetzt auch die fachliche Reorganisation der Notfallbehandlungen im Sinne einer Interdisziplinären Notaufnahme inklusive eines modernen Triage-Systems finalisieren wird.“

Knapp ein Jahr nach Start der Baumaßnahmen 2020 nahm im Juli 2021 am Krankenhaus Leonberg die komplett modernisierte Zentrale Notaufnahme inklusive neuer Krankenwagenhalle ihren Betrieb auf, nachdem die alte Notaufnahme zuvor seit 1990 durchgängig am Netz war. Der Bauabschnitt der ZNA stellte mit einem Investitionsvolumen von rund 5,5 Mio. Euro einen Meilenstein im Rahmen der Gesamtmodernisierung des Krankenhauses Leonberg dar. Insgesamt investiert der Landkreis Böblingen in den kommenden Jahren fast 80 Millionen Euro in die Zukunftsfähigkeit des Standortes.

Mit einer Erweiterung der Nutzflächen der ZNA von ehemals 335 auf 405 Quadratmetern – allein der Schockraum ist jetzt fast doppelt so groß und mit modernster lebensrettender Technik ausgestattet – stehen dem neuen Chefarzt und seinem ärztlichen und pflegerischen Team nunmehr von Anfang an beste strukturelle Voraussetzungen zur Verfügung. In den Umbau der ZNA flossen auch die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie noch mit ein.

So wurde z. B. darauf geachtet, dass zwei der sieben Untersuchungszimmer auch über Außenbereiche betreten und die alte Krankenwagenhalle vor dem Krankenhaus für infektiöse Patienten als Fieberambulanz bereitgehalten werden können. In einem halboffenen Bereich mit fünf weiteren Überwachungs- und Behandlungsplätzen haben die Mitarbeiter/-innen der ZNA zudem kurze Wege für die Erstversorgung und die Patienten jederzeit im Blick.

Dr. Beier wechselt von der Medius Klinik Ostfildern-Ruit zum Klinikverbund Südwest. Dort war der Internist, klinischer Akut- und Notfallmediziner, Intensivmediziner und Notarzt mit Zusatzausbildung im ärztlichen Qualitäts- und klinischen Risikomanagement zuletzt fünf Jahre lang leitender Arzt der ZNA und klinischer Risikomanager der Medius Kliniken. Zudem ist er Prüfer für die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und Klinische Akut- und Notfallmedizin bei der Bezirksärztekammer Nord-Württemberg. Der 48-Jährige verheiratete Vater von drei Kindern wuchs in Esslingen auf. Nach dem Studium in Tübingen führte ihn sein beruflicher Werdegang über das Kreiskrankenhaus Kirchheim ans Katharinenhospital Stuttgart. Drei Jahre sammelte er zudem als Honorararzt wertvolle Erfahrungen speziell in der Notfall- und Intensivmedizin.

Im Sinne der standortübergreifenden Zusammenarbeit und des Wissenstransfers wird er seine Expertise auch im verbundweiten Fachzentrum aller zentralen Notaufnahmen des Klinikverbundes Südwest, u. a. gemeinsam mit dem Chefarzt der ZNA Sindelfingen-Böblingen Dr. Johannes Böer sowie den anderen Standortleitungen, einbringen.

Soziale Dienste



Deutsches Rotes Kreuz



Fit sein im Alter durch Bewegung im Rahmen des Gesundheitsprogramms des DRK-Kreisverband Calw e. V.

Auch im Alter Fit sein durch Bewegung, ist nach der Corona-Auszeit noch wichtiger geworden. Endlich können wir unsere beliebten Gesundheitsprogramme wieder durchgeführt und Sie beim Fit bleiben unterstützen.

Unsere Gesundheitsprogramme sind ein wichtiges Angebot für die wachsende Zahl von Menschen, die aktiv sein wollen oder die trotz Einschränkungen etwas für ihre Gesundheit tun wollen, z. B. für Senioren oder chronisch Kranke. Problemen vorbeugen durch gezielte, vor allem aber konsequent durchgeführte Übungen für Gelenke, Rücken oder den ganzen Bewegungsapparat, das sollte Ihr Ziel sein. Darüber hinaus finden Sie hier eine Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in lockerer Runde - mit Bewegung, Sport und Spaß!

Deshalb sind wir sehr froh, dass wir Ihnen unsere Gesundheitsprogramme unter Pandemiebedingungen wieder anbieten können. Hierfür wurde ein spezielles Hygienekonzept erarbeitet, die Gruppengrößen teilweise reduziert und der Raumgröße angepasst. Die Gesundheitsprogramme starten am 20.03.22 aktuell unter 2G Bedingungen.



Bei unseren Gesundheitsprogrammen kann jeder Interessierte mitmachen, sofern keine gesundheitlichen Einschränkungen der Ausübung der gewählten Sportart entgegenstehen. **Gymnastik** (Wohldosierte Übungen, angepasst an die körperlichen Eigenschaften der Teilnehmer/Innen, aktivieren Körper und Geist), **Yoga** (lernen dem eigenen Körper mehr Bewusstheit zu schenken und auf seine Bedürfnisse zu achten), **Tanzen** (spielerisch werden Schritte zur Musik erlernt) und **Gedächtnistraining** (Ziel: Konzentrations- und Merkfähigkeit, also Ihre Gedächtnisleistung zu verbessern), wählen Sie das für Sie passende Angebot.

Für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an einer Gymnastikstunde teilnehmen können, ist der „Aktivierende Hausbesuch“ eine alternative Möglichkeit, möglichst lange in der gewohnten Umgebung zu verbringen. Bewegung ist die Grundlage jeder Entwicklung und jeden Lebens. Fast alle Bewegungsangebote für Senioren finden außerhalb der Wohnung statt. Was aber tun, wenn sie im Alter nur noch eingeschränkt, mit Hilfe Dritter oder gar nicht mehr Ihre Wohnung verlassen können? Ausgebildete Übungsleiterinnen kommen einmal die Woche zu den Kunden nach Hause. Aktiv können sie mit sanften, gezielten Übungen ihre Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Reaktionsfähigkeit erhalten und verbessern. Stürzen wird vorgebeugt. Doch nicht nur die Bewegung steht im Mittelpunkt des Aktivierenden Hausbesuchs. Auch Gespräche und soziale Kontakte sind wichtig.

Wie können sie dieses Angebot in Anspruch nehmen? Wir beraten Sie gerne. Sie erreichen unsere Ansprechpartnerin Frau Sabine Wiegand unter den folgenden Kontaktdaten: **07051 7009140** oder **Sabine.wiegand@drk-kv-calw.de**, oder informieren sich auf unserer Homepage und nehmen direkten Kontakt mit unseren Übungsleiterinnen auf. Sie sind hervorragend ausgebildet und bilden sich regelmäßig weiter. Zudem verfügt jede Übungsleiterin über eine aktuelle Erste-Hilfe-Ausbildung.

Haben Sie Lust uns als Übungsleiterin für unsere Gesundheitsprogramme zu unterstützen?

Wir möchten unser Angebot für unsere Kunden erweitern und freuen uns daher sehr über jede Person, die uns als Übungsleiterin unterstützen möchte. Im Frühjahr bieten wir wieder neue Ausbildungslehrgänge (Grund- Aufbau und Fortbildungslehrgänge) an, bei denen sie sich entsprechend qualifizieren können.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter den oben genannten Kontaktdaten.

Kirchliche Mitteilungen



Evangelische Kirchengemeinde Bad Teinach-Zavelstein, Ortsteile Bad Teinach, Emberg und Schmieh



Wochenspruch:

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. *Johannes 3,14b.15*

Mittwoch, 6. April 2022

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus Zavelstein

Sonntag, 10. April 2022

09.00 Uhr Gottesdienst in Emberg (Pfr. i.R. Hörmann)

10.00 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach (Pfr. i.R. Hörmann)

Dienstag, 12. April 2022

19.30 Uhr Passionsandacht in Schmieh (Pfr. Schmidt)

Mittwoch, 13. April 2022

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus Zavelstein

19.30 Uhr Passionsandacht in Bad Teinach (Pfr. Moser)

Gründonnerstag, 14. April 2022

15.00 Uhr Erklärung der Kabbalistischen Lehrtafel in der Dreifaltigkeitskirche

19.30 Uhr Gottesdienst in Emberg mit Abendmahl (Pfr. Schmidt)

Karfreitag, 15. April 2022

09.00 Uhr Gottesdienst in Schmieh mit Abendmahl (Pfr. Schmidt)

10.00 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach mit Abendmahl (Pfr. Schmidt)

Ostersonntag, 17. April 2022

08.00 Uhr Friedhof Bad Teinach (Pfr. Schmidt)

09.00 Uhr Gottesdienst in Emberg (Pfr. Schmidt)

10.00 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach (Pfr. Schmidt)

Das Tragen einer **FFP2-Maske** während Gottesdiensten ist verpflichtend. Bitte halten sie sich an die geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Das Pfarramtsbüro ist dienstags von 14:30 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 11:00 Uhr durch die Sekretärin, Frau Reikowski, besetzt, Telefon 8459, E-Mail-Adresse: pfarramt.bad-teinach-zavelstein@elkw.de

Evangelische Kirchengemeinde Bad Teinach-Zavelstein, Ortsteile Kentheim, Rötenbach, Sommenhardt und Zavelstein



Bücherei



Stadtbücherei Zavelstein



im „alten“ Rathaus
ist am 06.04.2022
von 16.00 bis 18.00 Uhr
geöffnet!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Bad Teinach-Zavelstein

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,

71263 Weil der Stadt,

Merklinger Str. 20,

Telefon 07033 525-0,

www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Markus Wendel, 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Rathausstraße 9, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

wds@nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,

Josef-Beyerle-Str. 2,

71263 Weil der Stadt,

12. 04. 2022, 19:30 Uhr, Candidus-Kirche Kentheim

Passionsandacht mit dem Zavelsteiner Frauentreff

Musik: Blockflöten Dagmar Kistner
Orgel Adele Schroth

Plakat: Adele Schroth